Panem Adventskalender

Von District_13_rising

Kapitel 10: 13.12. - Loukas Morgan

Jahr der 81. Hungerspiele
Weihnachten
The Morgans & Kavanaghs
-
An unexpected Christmas

"Lecker Ente!", rief der fünfjährige Taylor und brachte damit alle Anwesenden zum Lachen. Der kleine Junge piekte mit seiner Gabel in den Fleischberg und versuchte sich ein Stück wegzumachen, was ihm aber nicht gelang. Schnell nahm er die Gabel und ging zu seinem Vater, der ihn mit einem leichten Grinsen auf den Schoß nahm. "Scheint so als müsste er noch den Umgang mit dem Messer lernen!", rief ein blonder Mann von weiter hinten. Der schwarzhaarige Mann drehte sich mit einer hochgezogenen Augenbraue um. "Du konntest wohl alles schon perfekt, als du geboren wurdest, Kavanagh?", fragte er und fing nebenher an, mit seinem Sohn 'Hoppe hoppe Reiter' zu spielen. Jake Kavanagh, ehemaliger Spion und Soldat, beugte sich über das Sofa, hinter dem er gemeinsam mit seinem Cousin Ryan und seiner Freundin Octavia (er weigerte sich strikt, ihr vor versammelter Mannschaft den schon lange fälligen Heiratsantrag zu machen) stand und lachte. "Natürlich, Morgan. Was dachtest du denn?" Die rothaarige Frau neben Loukas schnaubte. "Lass gut sein, Jake. Sicher schaffst du immer noch nicht, in deinem Arbeitszimmer daheim Ordnung zu halten." Alle Versammelten brachen in schallendes Gelächter aus, was nur von Taylors hellem Lachen übertönt wurde. "Stimmt, May!", rief Octavia über das Lachen hinweg. Loukas grinste selbstgefällig und beugte sich zu seiner Frau hinüber um ihr einen Kuss zu geben. "liiihhhh Daddy!", schallte es im selben Augenblick aus drei Kinderhälsen. Zum Einen beschwerte sich Taylor, zum anderen die Zwillinge Amélie und Vitalia, die im ganzen Wohnzimmer umherrannten. Insgeheim hatte Loukas schon die Befürchtung, dass er an diesem Abend noch Feuerwehr spielen müsste, doch man sollte ja bekanntlich den Teufel nicht an die Wand malen. "Wer von den beiden Süßen ist eigentlich wer?", ließ sich Jake mit deutlicher Frustration in der Stimme vernehmen, "ich kann sie nie auseinanderhalten." Jolanda, Mays Mutter, lachte. "Die kleinere ist Vitalia, die größere Amélie.", antwortete sie und legte den beiden die Hände auf die Köpfe. "Bitte um Verzeihung, Mrs. Cresta", schaltete sich nun Ryan ein, "aber sie sind gleich groß."

Sein Cousin beschränkte sich auf einen ratlosen Gesichtsausdruck, da er es nicht wagte, Jolanda, die quasi auch seine Mutter war, zu widersprechen.

Loukas' Mutter grinste. "Der junge Mann hat Recht.", meinte sie und zwinkerte ihrem

Sohn zu. Dieser lachte. "Amélie mag keine Schleifen im Haar, Jake.", grinste er und stand auf, nachdem er Taylor abgesetzt hatte. "Los, Kavanagh. Wir holen noch Besteck.", ordnete er an und packte Jake am Arm. Dieser ließ sich nur allzu gern mitziehen und schloss hinter sich die Tür.

Sofort änderte sich auch sein Gesichtsausdruck und auch Loukas runzelte wieder die Stirn. "Und?", fragte er leise, "wann machst du?" Sein Gegenüber verzog gequält das Gesicht. "Ich weiß es nicht!" - "Hast du das Kästchen??", hakte Luke nach und seufzte innerlich. Es hatte ihn zig Gespräche mit seinem "Schwager" gekostet, bis es dieser über sich gebracht hatte und mit Loukas über sein Problem geredet hatte. Jake nickte. "Okay, sehr gut. Machs wie wir es ausgemacht haben.", sagte Loukas grinsend und drückte Jake Messer in die Hand. Schnell verließen die zwei Männer die Küche und Luke begab sich schnell zu May, aber nicht ohne Jake einen eindeutigen Blick zuzuwerfen. Dieser streckte ihm nur die Zunge raus und würdigte ihn keines Blickes.

"Amüsieren wir uns, Mrs. Morgan?", raunte Loukas seiner Frau ins Ohr und umarmte sie von hinten. Sie lachte leise. "Natürlich", antwortete sie und küsste ihn.

"Der Trottel soll sich jetzt endlich trauen.", brummelte Luke, was May leise auflachen ließ. "Bei sowas ist er richtig schüchtern.", erwiderte sie leise.

"OKAY!", rief auf einmal Jake, was alle zusammenfahren ließ. Loukas gab sich die größte Mühe um nicht loszulachen, was ihm auch gelang. Alle sahen den Blondem erschrocken an, was dieser erfolgreich ignorierte. "Octavia... du weißt, ich bin nicht der Typ, der gerne lange Reden schwingt.", begann er. Luke legte seinen Kopf auf Mays und beobachtete das Ganze, während er das gleiche im Kopf hatte, nur mit ihm und May. "Aber was ich dir sagen will... ich liebe dich und nach allem, was wir schon zusammen durchgemacht haben... will ich ohne dich nicht mehr sein. Deshalb..." er unterbrach und ging vor seiner Angebeteten in die Knie, was bei den weiblichen Anwesenden für Schnappatmung sorgte, da allerspätestens jetzt wohl jedem klar war, was hier vor sich ging.

"...frage ich dich, Octavia Dermott..", fuhr Jake in seinem Satz fort und holte das vorhin angesprochene Kästchen aus seiner Jackentasche, "Willst du meine Frau werden?"

Simultanes Geschniefe erfüllte den Raum und selbst Lukes Sprösslinge schienen zu ahnen, was sich hier abspielte, denn auch sie waren ganz ruhig und huschten schnell zu ihren Eltern. May lächelte Loukas mit Tränen in den Augen an, was dieser erwiderte und verärgert das Wasser aus seinen Augen wegblinzelte. Doch ein Blick zu Ryan bewies, dass auch der andere der gefühlvollen Atmosphäre erlegen war und das ein oder andere Tränchen verdrückte. Schnell sah Loukas wieder zu Jake und Octavia, die sich beide ansahen. Dann fing die Rothaarige zur Erleichterung aller an zu nicken und zu schluchzen. "Ja", brachte sie unter Tränen heraus und mehr brauchte es auch nicht. Alle jubelten und lachten, während die zwei sich küssten und Jake seiner jetzigen Verlobten den Ring ansteckte.

"Ein unerwartetes Weihnachten, was?", sagte Luke zu May und grinste, während er den anderen Arm um seine Kinder legte. "Ohja!", lachte sie und rannte dann zu Octavia, um sie umarmen. Luke folgte und grinste, während er Jake auf die Schulter klopfte. "Willkommen in unserer Großfamilie!", rief er und umarmte Octavia. "Und jetzt wird gegessen! Und dann gibts Geschenkeee!", krakeelte der kleine Taylor und sorgte für das nächste und sicher nicht letzte Gelächter an diesem Abend.